Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Höfe

Projektchor Höfe
Freitag, 15. – Sonntag, 17. April 2016

SUBITO!
Kantatenwochenende

Max Reger (1873–1916): «Meinem Jesum lass ich nicht!»
Choralkantate für Chor, Sopransolo, Violine, Viola und Orgel

Mit den Sängerinnen und Sänger des Kantatenwochenendes,
dem Vokalensemble SANGIS, Mechthild Bach (Sopran), Silvia Solari (Violine),
Susanne Lussi (Viola), Sebastian Bausch (Orgel)

Alexander Seidel, musikalische Leitung

Freitag, 15. April 2016

- 19.00 – 22.00 Uhr: Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon SZ, Hofstrasse 2 , 8808 Pfäffikon, Chorprobe und Registerproben mit Mechthild Bach und Alexander Seidel

Samstag, 16. April 2016

- 9.30 – 15.00 Uhr: Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon SZ, Hofstrasse 2 , 8808 Pfäffikon, Chorprobe und Registerproben mit Mechthild Bach und Alexander Seidel und dem Vokalensemble SANGIS
- 16.00 – 19.00 Uhr: Ref. Kirche Wollerau in Wilen, Probe Chor, Solistin und Instrumentalisten

Sonntag, 17. April 2016

- 9.00 Uhr: Ref. Kirche Wollerau in Wilen, Probe Chor, Solistin und Instrumentalisten
- 10.00 Uhr: Kantatengottesdienst mit Pfarrer Klaus Henning Müller

Über das Werk und den Komponisten

Neben Richard Strauss und Gustav Mahler sind die meisten deutschen Komponisten um 1900 lange Zeit stark in Vergessenheit geraten. **Max Reger (1873 – 1916)** ist einer von ihnen.

Geboren in Brand in der Oberpfalz, wächst er in der nahe gelegenen Stadt Weiden auf. Nach Studien bei dem berühmten Musiktheoretiker Hugo Riemann erleidet Reger in Folge seiner Militärdienstzeit und beruflicher Rückschläge einen nervlichen und physischen Zusammenbruch und kehrt 1898 ins Elternhaus zurück. Dort steigert sich Regers Produktivität enorm, bis er 1901 seine Familie überreden kann, nach München zu übersiedeln, wo er mehr musikalische Anregungen erhofft als in der Oberpfalz. 1905 wird er an die Akademie der Tonkunst berufen. Während eines Konzertaufenthalts in Karlsruhe empfängt Reger 1907 seine Berufung zum Universitätsmusikdirektor und Professor am Königlichen Konservatorium in Leipzig. 1911 übernimmt er den Posten des Kapellmeisters in Meiningen. Auf einer seiner Reisen erliegt Reger im Mai 1916 einem Herzversagen.

Die Choralgattungen sind Max Regers eigenständiger und umfangreichster Beitrag zu einer Kerngattung der evangelischen Kirchenmusik. Unser Kantatenwochenende hat das Ziel, eine von Regers Choralkantaten in ihrer endgültigen Fassung in der musikalischen Praxis zu zeigen, und somit einen Komponisten, der in der Schweiz viel zu wenig zu Gehör kommt, vorzustellen.